

Inhalt

Danksagung	7
------------------	---

Helma Lutz, Maria Teresa Herrera Vivar und Linda Supik

Fokus Intersektionalität – Eine Einleitung	9
--	---

I. Die transatlantische Reise von Intersektionalität – Geografien und Räume der Debatte

Kimberlé W. Crenshaw

Die Intersektion von „Rasse“ und Geschlecht demarginalisieren: Eine Schwarze feministische Kritik am Antidiskriminierungsrecht, der feministischen Theorie und der antirassistischen Politik	33
--	----

Kathy Davis

Intersektionalität als „Buzzword“: Eine wissenschaftssoziologische Perspektive auf die Frage: „Was macht eine feministische Theorie erfolgreich?“	55
---	----

Myra Marx Ferree

Die diskursiven Politiken feministischer Intersektionalität	69
---	----

II. Neue Forschungsfelder der Intersektionalität: Männlichkeiten und Heteronormativität

Mechthild Bereswill und Anke Neuber

Marginalisierte Männlichkeit, Prekarisierung und die Ordnung der Geschlechter	85
--	----

Jeff Hearn

Vernachlässigte Intersektionalitäten in der Männerforschung: Alter(n), Virtualität, Transnationalität	105
--	-----

Dubravka Zarkov

Enthüllungen und Unsichtbarkeiten: Medien, Männlichkeitskonzepte
und Kriegsnarrative in intersektioneller Perspektive 125

Kira Kosnick

Sexualität und Migrationsforschung: Das Unsichtbare, das Oxymoron
und heteronormatives Othering..... 145

Ann Phoenix

Psychosoziale Intersektionen: Zur Kontextualisierung von
Lebenserzählungen Erwachsener aus ethnisch sichtbar
differenten Haushalten 165

III. Intersektionalität vorantreiben: Potentiale, Grenzen und kritische Fragen

Nira Yuval-Davis

Jenseits der Dichotomie von Anerkennung und Umverteilung:
Intersektionalität und soziale Schichtung 185

Paula-Irene Villa

Verkörpern ist immer mehr: Intersektionalität, Subjektivierung
und der Körper..... 203

Gudrun-Axeli Knapp

„Intersectional Invisibility“: Anknüpfungen und Rückfragen an
ein Konzept der Intersektionalitätsforschung 223

Katharina Walgenbach

Postscriptum: Intersektionalität – Offenheit, interne Kontroversen und
Komplexität als Ressourcen eines gemeinsamen Orientierungsrahmens 245

Autorinnen und Autoren..... 257